

WELTKULTUREN MUSEUM

DER MÄRZ

IM WELTKULTUREN MUSEUM



Neuerscheinung: Der Katalog zur Ausstellung „Country bin pull'em“.
Foto: Weltkulturen Museum

Liebe Journalistinnen und Journalisten,

mit einer breiten Palette an Führungsangeboten laden wir dazu ein „**Country bin pull'em. Ein gemeinsamer Blick zurück**“ zu besuchen! Kurator, Co-Kuratorin und Kulturvermittler:innen geben Einblicke in die Entstehung der Ausstellung und in ihre Themen.

Und wer noch tiefer eintauchen möchte, dem empfehlen wir den frisch erschienen **Katalog** zur Ausstellung – am besten gleich im Museum zum Sonderpreis von 28 Euro erwerben!

Erfolgreich in die zweite Runde geht unsere **Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt** mit dem Workshop „Die Macht der Karten“ am 6. März um 17 Uhr in der Reihe „**Dekolonisierende Praxis im Weltkulturen Museum**“.

AUSSTELLUNG

**Country bin pull'em.
Ein gemeinsamer Blick zurück**

Bis 31. August 2025

Welche Bedeutung haben jahrtausendealte Felsbilder aus Australien heute? Welches Potential haben ethnografische und historische Sammlungen für Indigene Communities, Museen und das postkoloniale Miteinander?

Gemeinsam mit den Indigenen Gemeinschaften der Wanjina Wunggurr richtet das Weltkulturen Museum den Blick zurück auf die Frankfurter Frobenius-Expedition in das Kimberley Gebiet Nordwestaustraliens im Jahre 1938. Zu sehen sind monumentale Felsbildkopien, historische Expeditionsfotografien und ethnografische Objekte sowie zeitgenössische Arbeiten Indigener australischer Künstlerinnen und Künstler, die in Auseinandersetzung mit den Sammlungen des Frobenius-Instituts und des Weltkulturen Museums entstanden sind.

Die Ausstellung „Country bin pull'em“ geht zurück auf die gemeinsame Auseinandersetzung mit der Forschungsgeschichte der Expedition sowie mit aktuellen Interpretationen des Indigenen Kulturerbes. Daneben werden auch Fragen der Sammlungsprovenienz angesprochen und Möglichkeiten einer digitalen Rückkehr des kulturellen Erbes thematisiert.

Der Titel auf Kimberley Kriol „Country bin pull'em“ wurde von den Indigenen Kooperationspartnern gewählt. Er spielt auf eine Umkehr der Perspektiven an und unterstreicht die Handlungsmacht ihrer Heimat: „Das Land hat sie zu sich gezogen!“ verdeutlicht die Indigene Perspektive, dass das ‚beseelte‘ Land selbst – das „Country“ – die deutschen Forscher:innen zu sich geholt habe. Dieselbe Handlungsmacht habe auch nach über 80 Jahren zur Wiederbelebung der Beziehungen zwischen der Wanjina Wunggurr Gemeinschaft und den Frankfurter Sammlungs-Institutionen geführt.

Die Ausstellung ist das Ergebnis eines langjährigen internationalen Forschungsprojektes, das auf die Initiative der Wanjina Wunggurr Gemeinschaft zurückgeht und einen Beitrag zur Dekolonisierung der Museumssammlung leisten möchte.

Kooperationspartner

Die Ausstellung ist ein gemeinsames Projekt des Weltkulturen Museums mit den Aboriginal Corporations Dambimangari, Wilinggin und Wunambal Gaambera sowie dem Frobenius-Institut der Goethe-Universität Frankfurt am Main und dem Centre for Rock Art Research der University of Western Australia in Perth.

Co-Kuratorinnen und Co-Kuratoren sowie beteiligte Personen:

Rona Gungnunda Charles, Kim Doohan, Christina Henneke, Richard Kuba, Lloyd Nulgit, Pete O'Connor, Martin Porr, Eva Ch. Raabe und Leah Umbagai

Kuratorische Leitung

Matthias Claudius Hofmann (Kustos Ozeanien)

Projektassistenz

Isabel Kreuder (wissenschaftliche Volontärin, Abteilung Ozeanien)

Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29, 60594 Frankfurt am Main
Eintritt: 7 € / ermäßigt 3,50 €, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre
Eintritt frei!

Öffnungszeiten: Mi 11-20 Uhr, Do-So 11-18 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung von:



WELTKULTUREN
FREUNDESKREIS

hessische
kultur
stiftung



FROBENIUS-INSTITUT
FÜR KULTURANTHROPOLOGISCHE
FORSCHUNG



THE UNIVERSITY OF
WESTERN
AUSTRALIA

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

„Country bin pull'em. Ein gemeinsamer Blick zurück“

Mit Kulturvermittler*innen

Samstag, 1. März, 15 Uhr

Mit Alex Novačesković

Sonntag, 2. März, 15 Uhr

Mit Ute Hecht

Mittwoch, 5. März, 18 Uhr

Mit Alisa Napitupulu

Samstag, 8. März, 15 Uhr

Mit Iris Loew

Mittwoch, 12. März, 18 Uhr

Mit Claudia Gaida

Samstag, 15. März, 15 Uhr

Mit Irina Scelsi

Mittwoch, 19. März, 18 Uhr

Mit Debora Schöbel

Samstag, 22. März, 15 Uhr

Mit Gregor Glogowski

Sonntag, 23. März, 15 Uhr

Mit Iris Loew

Mittwoch, 26. März, 18 Uhr

Mit Gregor Glogowski

Sonntag, 30. März, 15 Uhr

Mit Ute Hecht

Bei einem gemeinsamen Rundgang erhalten Besucherinnen und Besucher einen Überblick über die zentralen Themen der Ausstellung, die Frobenius Expedition sowie die Zusammenarbeit mit den Indigenen australischen Vertreterinnen und Vertretern der Wanjina Wungurr Gemeinschaft.

Eintritt 7 Euro, ermäßigt 3,50 Euro

Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29

SONDERFÜHRUNGEN

Sonntag, 9. März, 15 Uhr

„Country bin pull'em. Ein gemeinsamer Blick zurück“

Kuratorenführung

Mit Matthias Claudius Hofmann (Kustos Ozeanien-Sammlung)

Welche Bedeutung haben jahrtausendealte Felsbilder aus Australien heute?

Welches Potential haben ethnografische und historische Sammlungen für

Indigene Communities, Museen und das postkoloniale Miteinander?

Gemeinsam mit den Indigenen Gemeinschaften der Wanjina Wunggurr - den Woddordda, Ngarinyin und Wunambal - richtet das Weltkulturen Museum den Blick zurück auf die Frankfurter Frobenius-Expedition in das Kimberley Gebiet Nordwestaustraliens im Jahre 1938.

In der Kuratorenführung werden Themen der gemeinsamen Auseinandersetzung mit der Forschungsgeschichte der Expedition sowie mit aktuellen Interpretationen des Indigenen Kulturerbes diskutiert. Daneben werden auch Fragen der Sammlungsprovenienz angesprochen und Möglichkeiten einer digitalen Rückkehr des kulturellen Erbes thematisiert.

Kurator Matthias Claudius Hofmann illustriert anhand ausgewählter Beispiele diese Zusammenhänge und gibt vertiefende Einblicke in die Ausstellung.

7 Euro, ermäßigt 3,50 Euro. Ohne Anmeldung
Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29

Sonntag, 16. März, 15 Uhr

„Zusammenarbeit mit Traditional Owners“

Themenführung

Mit Christina Henneke (Ethnologin)

Welche Bedeutung haben die historischen Archiv- und Sammlungsmaterialien heute für die Indigene australische Gemeinschaft der Wanjina Wunggurr? Die Themenführung lädt dazu ein, zentrale Aspekte der gemeinsamen Forschungsarbeit kennenzulernen, die der Ausstellung „Country bin pull'em. Ein gemeinsamer Blick zurück“ zugrunde liegt. Sie gibt Einblicke in die Neubewertung historischer Fotografien, Felsbildkopien und Archivdokumente durch die Traditional Owners der Indigenen Gemeinschaft und stellt diese in einen Dialog mit den zeitgenössischen Werken der Ausstellung.

7 Euro, ermäßigt 3,50 Euro. Ohne Anmeldung
Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29

Samstag, 29. März, 14 Uhr

„Einfach Reinkommen im Weltkulturen Museum“

Inklusive Führungen für alle

Najet Trabelsi, Marcel Philhofer, Ute Hecht und Melina Angermeier führen in der Ausstellung „Country bin pull'em. Ein gemeinsamer Blick zurück“

Die Führung „Einfach Reinkommen“ ist für alle mit und ohne Behinderungen, die ein Museum besuchen möchten. Es ist inklusiv im umfassenden Sinne. Das Projekt wird von der Lebenshilfe Frankfurt gemeinsam mit zwölf Frankfurter Museen in diesem Jahr fortgeführt. Das Vorhaben wird unterstützt durch eine Förderung der Aktion Mensch.

Eintritt 7€, ermäßigt 3,50€, Anmeldung bei der Lebenshilfe Frankfurt: Isabella Wolfring, i.wolfring@lebenshilfe-ffm.de, 0176 1596 1509

Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29

Samstag, 29. März, 15-17 Uhr

„Willkommen im Weltkulturen Museum“

Kostenlose Führung

Mit Debora Schöbel (Kulturvermittlerin)

Was ist ein ethnologisches Museum? Wer arbeitet hier? Wie entstehen die Ausstellungen? In dieser Führung lernen die Teilnehmenden das Weltkulturen Museum kennen und gehen gemeinsam durch die aktuelle Ausstellung. Die Vermittlerin berücksichtigt

das Sprachniveau der Teilnehmenden.
Kostenlos. Ohne Anmeldung
Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29

WELTKULTUREN VERANSTALTUNGEN

Donnerstag, 6. März, 17-19.30 Uhr

„Die Macht der Karten“

**Workshop in der Reihe „Dekolonisierende Praxis im Weltkulturen Museum“
Mit Julia Albrecht und Stephanie Endter (Vermittlung)**

Das Weltkulturen Museum lädt zusammen mit der Volkshochschule Frankfurt am Main ein zum Workshop „Die Macht der Karten“ in der Reihe „Dekolonisierende Praxis im Weltkulturen Museum“. Kursleiterinnen sind Julia Albrecht und Stephanie Endter aus der Vermittlung des Museums. Was ist Dekolonisierung und warum müssen wir uns damit beschäftigen? Warum jetzt und am Weltkulturen Museum in Frankfurt? Als ein Ort, der mitten in der deutschen Kolonialzeit gegründet wurde und der über Jahrzehnte das Bild „der Anderen“ mitgeprägt hat, steht das Weltkulturen Museum heute vor der zentralen Aufgabe, dekolonisierende Prozesse zu unterstützen. Sie beschäftigen sich mit dem kolonialen Erbe des Museums, mit den aktuellen Restitutionsdebatten und reflektieren über koloniale Kontinuitäten in unser aller Alltag.

Im Workshop geht es um die Fragen: Wer erstellt(e) Weltkarten? Welche Karten kennen wir? Und welchen Einfluss haben Karten darauf, wie wir die Welt sehen? Die Teilnehmenden schauen sich verschiedene Kartenmodelle von der Vergangenheit bis heute an und befragen sie nach den Geschichten und Weltsichten, die in ihnen stecken. Der Workshop ist der zweite von drei Angeboten, die alle einzeln buchbar sind im Rahmen der Kursreihe. „Die Macht der Karten“ ist unter der Kursnummer 0108-41 zu finden. Ein weiterer Termin am Donnerstag, 8. Mai, mit dem Thema „Sammeln, Haben, Zeigen“ hat die Kursnummer 0108-42.

7 Euro. Beim Besuch der Ausstellung ist einmalig der Eintrittspreis vor Ort zu entrichten. Anmeldung und Informationen unter www.vhs.frankfurt.de - Die Anmeldung muss die Kursnummer auf der VHS-Seite in der Suchleiste eingegeben werden.

Treffpunkt Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29

Sonntag, 16. März, 15-17 Uhr

„Von Worten zu Bildern“

Familienworkshop mit Ausstellungsbesuch

Mit Irina Scelsi (Kulturvermittlerin)

Mythen und Geschichten faszinieren uns! Gemeinsam tauchen wir in die Ausstellung „Country bin pull'em. Ein gemeinsamer Blick zurück“ ein und machen uns mit den eindrucksvollen Bildern und Mythen der Indigenen Gemeinschaften Nordwestaustraliens bekannt.

Anschließend hören wir eine Geschichte, die wir mit Drucktechniken grafisch illustrieren.

Ab sechs Jahren. 6 Euro. Mit Anmeldung unter www.weltkulturenmuseum.de
Weltkulturen Museum, Schaumainkai 29

PRESSEMATRIAL: Finden Sie wie gewohnt unter

<https://www.weltkulturenmuseum.de/de/presse>

Eine gesonderte Presseeinladung geht Ihnen noch einmal zu.

PRESSEKONTAKT

Christine Sturm

christine.sturm@stadt-frankfurt.de

T + 49 (0) 069 212 35095

Julia Rajkovic-Kamara

julia.rajkovic-kamara@stadt-frankfurt.de

T + 49 (0) 069 212 45115

Christina Henneke

christina.henneke@stadt-frankfurt.de

T + 49 (0) 069 212 31962

Weltkulturen Museum

Schaumainkai 29-37, 60594 Frankfurt am Main,

www.weltkulturenmuseum.de